



KIRCHLICHES AMTSBLATT

ERZBISTUM
HAMBURG

24. JAHRGANG

HAMBURG, 16. MÄRZ 2018

Nr. 3

INHALT

Art.: 39	Botschaft von Papst Franziskus zum 55. Weltgebetstag um geistliche Berufungen (22. April 2018)	67	Art.: 43	Mitteilung über einen Wechsel im Bereich der beisitzenden Richter aus dem Kreis der Mitarbeiterschaft am Gemeinsamen Kirchlichen Arbeitsgericht in Hamburg	72
Art.: 40	Aufruf der Deutschen Bischofskonferenz zur Katholikentagskollekte 2018	69	Art.: 44	Verlängerung der Geltungsdauer der „Leitlinien“ und der „Rahmenordnung Prävention“	72
Art.: 41	Dekret über die Aufhebung von katholischen Pfarreien in Flensburg und Kappeln sowie über die Errichtung der katholischen Pfarrei Stella Maris und Gesetz über die Neuordnung des V ermögens dieser kirchlichen Körperschaften	69	Art.: 45	Beilage zum Kirchlichen Amtsblatt Namens- und Sachregister 2017	72
Art.: 42	Ernennung von Personen zu Mitgliedern des designierten Kirchenvorstandes im Pastoralen Raum Neubrandenburg-Friedland-Stavenhagen	71			
				Kirchliche Mitteilungen	
				Personalchronik Hamburg	72

Art.: 39

Botschaft von Papst Franziskus zum 55. Weltgebetstag um geistliche Berufungen (22. April 2018)

Den Ruf des Herrn hören, erkennen und leben

Liebe Brüder und Schwestern,

im nächsten Oktober wird die XV. Ordentliche Generalversammlung der Bischofssynode stattfinden, die sich den Jugendlichen widmet und sich insbesondere mit dem Verhältnis beschäftigt, in dem Jugendliche, Glaube und Berufung zueinander stehen. Wir werden dabei tiefer verstehen lernen, wie sehr die göttliche Berufung zur Freude im Zentrum unseres Lebens steht und wie dies „der Plan Gottes für die Männer und Frauen jedes Zeitalters“ ist. (Bischofssynode, XV. Ordentliche Generalversammlung, *Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsentscheidung, Einleitung*).

Es ist eine gute Botschaft, die uns mit Nachdruck vom 55. Weltgebetstag um geistliche Berufungen wieder verkündet wird: Wir sind nicht dem Zufall überlassen und auch nicht getrieben von einer Folge ungeordneter Ereignisse, sondern im Gegenteil, unser Leben und unser Sein in der Welt entstammen einer göttlichen Berufung!

Auch in unseren bewegten Zeiten erinnert uns das Geheimnis der Menschwerdung Gottes daran, dass

er uns immer entgegenkommt und dass er der Gott-mit-uns ist, der auf den oft staubigen Straßen unseres Lebens wandelt und auf unsere verzehrende Sehnsucht nach Liebe und Glück eingeht, indem er uns zur Freude beruft. Bei aller Unterschiedlichkeit und Einzigartigkeit jeder persönlichen oder kirchlichen Berufung geht es darum, dieses Wort, das uns von oben ruft, zu hören, zu erkennen und zu leben. Zugleich erlaubt es uns, unsere Talente zu entfalten. Es macht uns auch zu Heilswerkzeugen in der Welt und weist uns so den Weg zur Fülle des Glücks.

Diese drei Aspekte – das Hören, das Erkennen und das Leben – bilden auch den Rahmen für den Beginn der Sendung Jesu, als er, nach den Tagen des Gebets und der Kampfes in der Wüste, die Synagoge von Nazareth besucht und dort das Wort hört, den Inhalt der ihm vom Vater übertragenen Sendung erkennt und ankündigt, gekommen zu sein, um es „heute“ zu verwirklichen. (vgl. *Lk 4,16-21*).

Hören

Der Ruf des Herrn, das sei vorweg gesagt, ist nicht so offensichtlich wie die vielen Dinge unserer täglichen Erfahrung, die wir hören, sehen oder berühren können. Gott kommt auf leise und diskrete Art, ohne sich unserer Freiheit aufzuzwingen. So kann es passieren, dass seine Stimme zwischen den vielen Sorgen und Beanspruchungen untergeht, die unseren Geist und unser Herz in Beschlag nehmen.

Es ist deshalb nötig, sich auf ein tiefes Hören seines Wortes einzustellen und in das eigene Leben „hineinzuhorchen“, d.h. auch den kleinen Dingen des Alltags Aufmerksamkeit zu schenken, Ereignisse im Licht des Glaubens deuten zu lernen und sich offenzuhalten für die Überraschungen des Heiligen Geistes.

Wir werden die besondere und persönliche Berufung, die Gott uns zugedacht hat, nicht entdecken können, wenn wir in uns selbst eingeschlossen bleiben, in unseren Gewohnheiten und in der Teilnahmslosigkeit dessen, der sein Leben in seiner eigenen kleinen Welt verschwendet, weil er die Gelegenheit versäumt, das Große zu denken und Protagonist jener einzigartigen und unverwechselbaren Geschichte zu werden, die Gott mit uns schreiben möchte.

Auch Jesus wurde berufen und gesandt. Deswegen hatte er es nötig, sich im Schweigen zu sammeln, deswegen hat er das Wort Gottes in der Synagoge gehört und gelesen und im Licht und in der Kraft des Heiligen Geistes seine ganze Bedeutungsfülle in Bezug auf seine eigene Person und auf die Geschichte des Volkes Israel enthüllt.

Eine solche innere Haltung bereitet heute immer größere Schwierigkeiten, da wir mitten in einer lauten Gesellschaft leben und unser Alltag bestimmt ist von der Hektik einer Fülle von Reizen und Informationen. Dem äußeren Lärm, der zuweilen unsere Städte und Wohnviertel beherrscht, entspricht oft auch eine innere Zerstreuung und Verwirrung, die uns nicht erlaubt, zur Ruhe zu kommen, Geschmack an der Kontemplation zu finden, in Ruhe über die Ereignisse unseres Lebens nachzudenken und im Vertrauen auf die göttliche Vorsehung einen fruchtbaren geistlichen Erkenntnisprozess zu vollziehen.

Aber wie wir wissen, kommt das Reich Gottes leise und unbemerkt (vgl. *Lk 17,21*); wir werden sein Aufkeimen nur wahrnehmen können, wenn wir es wie der Prophet Elija verstehen, in die Tiefe unseres Geistes einzutreten und es zulassen, dass dieser sich dem kaum wahrnehmbaren Wehen der göttlichen Brise öffnet (vgl. *IKön 19, 11-13*).

Erkennen

Als Jesus in der Synagoge von Nazareth den Textabschnitt des Propheten Jesaja liest, erkennt er den Gehalt seiner Sendung und präsentiert ihn denen, die auf den Messias warteten: „Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn er hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe“ (*Lk 4, 18-19*).

Ebenso kann ein jeder von uns seine Berufung nur mittels einer geistlichen Unterscheidung entdecken,

also durch einen „Prozess, innerhalb dessen ein Mensch dazu gelangt, im Dialog mit dem Herrn und im Hören auf die Stimme des Geistes, ausgehend vom Lebensstand, die grundlegenden Entscheidungen zu treffen.“ (Bischofssynode, XV. Ordentliche Generalversammlung, *Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsentscheidung*, II, 2).

Wir entdecken dabei insbesondere, dass die christliche Berufung immer eine prophetische Dimension hat. Wie uns die Schrift bezeugt, werden die Propheten in Situationen großer materieller Not wie auch geistlicher und moralischer Krisen zum Volk gesandt, um ihm im Namen Gottes Worte der Umkehr, der Hoffnung und des Trostes zu übermitteln. Wie der Wind den Staub wegläut, so stört der Prophet die falsche Ruhe eines Gewissens, das Gottes Wort vergessen hat, er macht den Sinn der Ereignisse im Licht der Verheißung Gottes aus und hilft dem Volk, Anzeichen der Morgenröte in den Finsternissen der Geschichte wahrzunehmen.

Auch heute brauchen wir dringend eine solche Unterscheidungsgabe und solche Prophetie, um die Versuchungen der Ideologie und des Fatalismus zu überwinden und in der Beziehung mit dem Herrn die Orte, die Mittel und Situationen zu entdecken, durch die er uns ruft. Jeder Christ sollte in sich die Fähigkeit entwickeln können, „im Inneren“ des Lebens lesen zu können und zu erfassen, wohin und zu was der Herr ihn in Weiterführung seiner eigenen Sendung ruft.

Leben

Schließlich verkündet Jesus die große Neuigkeit der gegenwärtigen Stunde, die viele begeistern und andere gegen ihn aufbringen wird: Die Zeit ist erfüllt und er selbst ist der von Jesaja angekündigte Messias, der gesalbt ist, die Gefangenen zu befreien, Blinde wieder sehend zu machen und aller Kreatur die barmherzige Liebe Gottes zu verkünden. Wahrhaftig, „heute hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört habt, erfüllt“ (*Lk 4,20*), erklärt Jesus.

Die Freude des Evangeliums, die uns öffnet für die Begegnung mit Gott und den Brüdern und Schwestern, kann unsere Langsamkeit und Trägheit nicht abwarten; sie berührt uns nicht, wenn wir drinnen am Fenster stehen bleiben mit der Ausrede, auf besseres Wetter zu warten; sie entfaltet sich nicht in uns, wenn wir nicht heute das Risiko einer Entscheidung eingehen. Die Berufung ist heute! Die christliche Sendung gilt der Gegenwart! Und jeder von uns ist gerufen – zum Leben als Laie in der Ehe, zu dem des Priesters im Weiheamt oder zu einem in besonderer Weise geweihten Leben – um ein Zeuge des Herrn zu werden, hier und jetzt.

Dieses von Jesus vorgebrachte „heute“ versichert uns tatsächlich, dass Gott auch weiterhin „hinabsteigt“, um diese unsere Menschheit zu retten und uns an

seiner Sendung teilhaben zu lassen. Der Herr ruft immer wieder neu dazu auf, mit ihm zu leben und ihm in einer Beziehung besonderer Nähe nachzufolgen, ihm unmittelbar zu Diensten zu sein. Und wenn er uns verstehen lässt, dass er uns dazu beruft, uns ganz seinem Reich zu weihen, brauchen wir keine Angst haben! Es ist schön – und es ist eine große Gnade – ganz und für immer Gott geweiht zu sein und für den Dienst an den Schwestern und Brüdern!

Der Herr ruft auch heute in seine Nachfolge. Wir brauchen mit unserer freigebigen Antwort „Hier bin ich!“ nicht zu warten, bis wir perfekt sind, wir brauchen uns auch nicht vor unseren Grenzen und unseren Sünden zu erschrecken, sondern es gilt, die Stimme des Herrn mit offenem Herzen aufzunehmen, auf sie zu hören, unseren je persönlichen Auftrag in der Kirche und in der Welt zu erkennen und diesen Auftrag schließlich zu leben im Heute, das Gott uns schenkt.

Die selige Jungfrau Maria, das junge Mädchen von der Peripherie, das auf das menschengewordene Wort Gottes gehört, es angenommen und gelebt hat, behüte uns und begleite uns allzeit auf unserem Weg.

Aus dem Vatikan, am 3. Dezember 2017, dem ersten Adventssonntag.

FRANZISKUS PP

Art.: 40

Aufruf der Deutschen Bischofskonferenz zur Katholikentagskollekte 2018 „Suche Frieden!“

Dies ist das Leitwort des 101. Deutschen Katholikentages, der vom 9. bis 13. Mai 2018 in Münster stattfinden wird.

Dieser Katholikentag wird wieder ein Spiegelbild der Lebendigkeit und geistlichen Kraft unserer Kirche werden, bunt und vielschichtig, nachdenklich und fröhlich, fromm und politisch zugleich.

Der Katholikentag wird in Münster stattfinden, an einem historischen Ort, der das gesellschaftliche Engagement für den Frieden in unserer Geschichte belegt. Menschen guten Willens wollen beim Katholikentag in Münster durch ihr Miteinander Frieden mitgestalten, in persönlichen Begegnungen, Gottesdiensten, durch Workshops, auf Podien und in vielerlei die Generationen ansprechenden Veranstaltungsformaten.

Liebe Schwestern und Brüder, manche von Ihnen werden die Teilnahme an diesem Fest des Glaubens schon eingeplant haben. Doch auch wenn Sie persönlich nicht kommen können, bitten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung. Der Katholikentag ist ein starker

Ausdruck der Verantwortung aller Katholikinnen und Katholiken für Kirche und Gesellschaft.

Tragen Sie durch Ihr Gebet mit zu seinem Gelingen bei. Helfen Sie bitte darüber hinaus durch eine großzügige Spende mit, dass der Katholikentag ein Zeugnis für unseren Glauben werden kann, das weit in unsere Gesellschaft hineinwirken wird.

Würzburg, 22. Januar 2018

Für das Erzbistum Hamburg

L.S. Dr. Stefan Heße
Erzbischof von Hamburg

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 29. April 2018, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen werden.

Art.: 41

Dekret über die Aufhebung von katholischen Pfarreien in Flensburg und Kappeln sowie über die Errichtung der katholischen Pfarrei Stella Maris und Gesetz über die Neuordnung des Vermögens dieser kirchlichen Körperschaften

Gemäß den Eckpunkten für das Verständnis und die Entwicklung Pastoraler Räume im Erzbistum Hamburg vom 3. Februar 2010 kommt es bei der Entwicklung eines Pastoralen Raumes im Erzbistum Hamburg zur Aufhebung bestehender Pfarreien und zur Errichtung neuer Pfarreien. Pfarreien zu errichten, aufzuheben oder sie zu verändern, ist gemäß Canon 515 § 2 des Codex Iuris Canonici (CIC) allein Sache des Diözesanbischofs, der zuvor den Priesterrat anzuhören hat.

Nach Anhörung des Priesterrates auf seiner Sitzung am 20. September 2017 werden hiermit folgendes Dekret und Gesetz erlassen:

I. Teil: Dekret über die Aufhebung von Pfarreien und die Errichtung einer Pfarrei

1. Im Rahmen der Entwicklung des Pastoralen Raumes Flensburg-Kappeln werden mit Ablauf des 15. September 2018 die katholischen Pfarreien
 - a) Schmerzhafte Mutter, Nordergraben 36, 24937 Flensburg
 und
 - b) St. Marien, Gartenstraße 12, 24376 Kappeln aufgehoben;
2. zugleich wird mit Wirkung vom 16. September

2018 die katholische Pfarrei mit Namen Stella Maris, Nordergraben 36, 24937 Flensburg, errichtet.

Darüber hinaus wird Folgendes angeordnet:

3. Die gemäß Nummer 2 errichtete katholische Pfarrei Stella Maris ist eine öffentliche juristische Person des kanonischen Rechts und für den staatlichen Rechtskreis als Kirchengemeinde Körperschaft öffentlichen Rechts vorbehaltlich des öffentlichen Rechts.
4. Die katholische Pfarrei Stella Maris führt ein Dienstsegel.
5. Das Gebiet der katholischen Pfarrei Stella Maris umfasst das Gebiet der bisherigen, nach Nummer 1 aufgehobenen katholischen Pfarreien.
6. Die Kirchenbücher und Akten der gemäß Nummer 1 aufgehobenen katholischen Pfarreien werden zum Zeitpunkt der Aufhebung dieser Pfarreien geschlossen und von der katholischen Pfarrei Stella Maris in sichere Verwahrung genommen. Ab dem Zeitpunkt der Wirksamkeit ihrer Errichtung nimmt ausschließlich die katholische Pfarrei Stella Maris erforderliche Eintragungen in neu anzulegende Kirchenbücher vor.
7. Sämtliche Aufgaben der gemäß Nummer 1 aufgehobenen katholischen Pfarreien gehen auf die gemäß Nummer 2 errichtete katholische Pfarrei Stella Maris über. Das von den gemäß Nummer 1 aufgehobenen katholischen Pfarreien gemeinsam erarbeitete und dem Erzbischof von Hamburg vorgelegte Pastoralkonzept gilt für die gemäß Nummer 2 neu errichtete Pfarrei fort und wird von ihr weiterentwickelt.

II. Teil: Gesetz über die Neuordnung des Vermögens

Gemäß der aufgrund Canon 391 CIC gegebenen Gesetzgebungskraft und in Ausübung des kirchlichen Selbstbestimmungsrechts aufgrund Artikel 140 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland vom 23. Mai 1949 (Bundesgesetzblatt 1949, Teil I., Seite 1 ff.) in Verbindung mit Artikel 137 Absatz 3 der Verfassung des Deutschen Reiches vom 11. August 1919 (Reichsgesetzblatt 1919, Seite 1383 ff.) sowie Ziffer 4 des Schlussprotokolls zum Vertrag zwischen dem Heiligen Stuhl und der Freien und Hansestadt Hamburg, dem Land Mecklenburg-Vorpommern und dem Land Schleswig-Holstein über die Errichtung von Erzbistum und Kirchenprovinz Hamburg vom 22. September 1994 (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg, Band 1, Nummer 1, Seite 1 ff., vom 27. Januar 1995; Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt 1995, Teil I, Seite 31 ff.; Gesetz- und Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein 1994, Seite 486 ff.; Gesetz- und Verordnungsblatt für Mecklenburg-Vorpommern 1994, Seite 1026 ff.) wird Folgendes gesetzlich angeordnet:

§ 1

Rechtsnachfolge

- (1) Die gemäß Teil I., Nummer 2 neu errichtete katholische Kirchengemeinde (Pfarrei) Stella Maris, Nordergraben 36 in 24937 Flensburg, ist ab dem Zeitpunkt der Wirksamkeit ihrer Errichtung Gesamtrechtsnachfolgerin der nach Teil I., Nummer 1 dieser Urkunde aufgehobenen katholischen Kirchengemeinden Schmerzhafte Mutter, Nordergraben 36 in 24937 Flensburg, und St. Marien, Gartenstraße 12, 24376 Kappeln.
- (2) Insbesondere gehen sämtliche Dienstverhältnisse der gemäß Teil I., Nummer 1 aufgehobenen katholischen Kirchengemeinden uneingeschränkt auf die gemäß Teil I., Nummer 2 errichtete katholische Kirchengemeinde Stella Maris über. Kündigungen wegen dieses Übergangs sind unwirksam. Das Recht zur Kündigung von Dienstverhältnissen aus anderen Gründen bleibt unberührt.

§ 2

Neuordnung des Grundvermögens

Das Grundvermögen der katholischen Kirchengemeinden Schmerzhafte Mutter, Nordergraben 36 in 24937 Flensburg, und St. Marien, Gartenstraße 12, 24376 Kappeln, wird wie folgt neu geordnet:

Das jeweilige Eigentum an den nachfolgend aufgeführten Grundstücken geht mit allen Rechten, Pflichten und Bestandteilen von der jeweiligen gemäß Teil I., Nummer 1 dieser Urkunde aufgehobenen katholischen Kirchengemeinde auf die gemäß Teil I., Nummer 2 errichtete katholische Kirchengemeinde Stella Maris, Nordergraben 36 in 24937 Flensburg, am 16. September 2018 über:

1. von der katholischen Kirchengemeinde Schmerzhafte Mutter, Flensburg:
 - a) Amtsgericht Flensburg, Grundbuch von Flensburg, Blatt 4569,
Gemarkung Flensburg, Flur F46, Flurstücke 559, 560, 564, 562 und 566;
 - b) Amtsgericht Flensburg, Grundbuch von Harrislee, Blatt 507,
Gemarkung Harrislee, Flur 5, Flurstück 606;
 - c) Amtsgericht Flensburg, Grundbuch von Flensburg, Blatt 7869,
Gemarkung Flensburg, Flur K50, Flurstücke 92, 118 und 129;
 - d) Amtsgericht Flensburg, Grundbuch von Flensburg, Blatt 9812,
Gemarkung Flensburg, Flur B41, Flurstücke 67 und 132;
 - e) Amtsgericht Flensburg, Grundbuch von Tarp,

- Blatt 296,
Gemarkung Tarp, Flur 6, Flurstück 46/12;
f) Amtsgericht Flensburg, Grundbuch von Glücksburg, Blatt 941,
Gemarkung Glücksburg, Flur 15, Flurstück 94;
2. von der katholischen Kirchengemeinde St. Marien, Kappeln:
- a) Amtsgericht Schleswig, Grundbuch von Kappeln, Blatt 749,
Gemarkung Kappeln, Flur 7, Flurstücke 37/4 und 125/53;
- b) Amtsgericht Eckernförde, Grundbuch von Damp, Blatt 1008,
Gemarkung Dorotheental, Flur 2, Flurstück 643;
- c) Amtsgericht Schleswig, Grundbuch von Süderbrarup, Blatt 712,
Gemarkung Süderbrarup, Flur 9, Flurstücke 127 und 128.

Grundstücke im Sinne dieses Gesetzes sind auch Erbbaurechte, Wohnungs- und Teileigentumsrechte, Wohnungs- und Teilerbbaurechte.

III. Teil: Inkrafttreten

Das vorstehende Dekret und Gesetz treten am 31. März 2018 in Kraft.

H a m b u r g, 1. März 2018

L. S. † Dr. Stefan Heße
Erzbischof von Hamburg

Art.: 42

Ernennung von Personen zu Mitgliedern des designierten Kirchenvorstandes im Pastoralen Raum Neubrandenburg- Friedland-Stavenhagen

Die katholischen Kirchengemeinden St. Josef/St. Lukas (Neubrandenburg), St. Norbert (Friedland) sowie St. Paulus (Stavenhagen) bilden den Pastoralen Raum Neubrandenburg-Friedland-Stavenhagen. Aus ihnen soll mit Wirkung vom 2. Dezember 2018 die noch durch gesondertes Dekret zu errichtende katholische Kirchengemeinde St. Lukas (Neubrandenburg) hervorgehen. Gemäß § 25 Absatz 1 und 2 des Kirchenvermögensverwaltungsgesetzes (KVVG) für die Erzdiözese Hamburg wurde mit der Bildung des künftigen Kirchenvorstandes der noch zu errichtenden Kirchengemeinde St. Lukas (Neubrandenburg) begonnen. Der künftige Kirchenvorstand führt bis

zum Zeitpunkt der Errichtung der neuen Kirchengemeinde die Bezeichnung als designierter Kirchenvorstand. Gemäß § 2 Absatz 5 des Gesetzes über das Verfahren zur Bestimmung von Mitgliedern künftiger Kirchenvorstände für neu zu errichtende Kirchengemeinden in Pastoralen Räumen sowie zur Gewinnung von Kandidaten für Fachausschüsse (Designations- und Akquisitionsverfahrensgesetz – DesAG) sind folgende Personen vorgeschlagen worden, die ich hiermit gemäß § 3 Absatz 1 DesAG zu Mitgliedern des künftigen Kirchenvorstandes ernenne:

Aus der katholischen Kirchengemeinde St. Josef/St. Lukas (Neubrandenburg):

- Herr Markus Bitto
- Herr Gerald Erwerth
- Herr Matthias Heinze
- Herr Frank Nötzel
- Herr Michael Nötzel
- Herr Heinrich Nostheide
- Herr Manfred Schulze
- Herr Norbert Witt

Aus der katholischen Kirchengemeinde St. Norbert (Friedland):

- Herr Martin Jux
- Herr Frank Schiffner

Aus der katholischen Kirchengemeinde St. Paulus (Stavenhagen):

- Herr Markus Gropp
- Herr Egbert Huning
- Herr Lothar Kuhn
- Herr Norbert Potts

Personen zur Ernennung als Ersatzmitglieder sind nicht vorgeschlagen worden.

Die Amtszeit des designierten Kirchenvorstandes beginnt gemäß § 25 Absatz 3 KVVG mit Wirkung vom 2. März 2018. Sie dauert bis zur nächsten in der noch zu gründenden Kirchengemeinde St. Lukas stattfindenden Wahl, deren Termin gesondert bekannt gegeben wird.

Gemäß § 4 Absatz 1 DesAG ist Herr Pfarrer Felix Evers Vorsitzender des designierten Kirchenvorstandes. Ein stellvertretender Vorsitzender ist gemäß § 4 Absatz 2 DesAG von den Mitgliedern des designierten Kirchenvorstandes auf der konstituierenden Sitzung aus dessen Mitte zu wählen.

H a m b u r g, 26. Februar 2018

L. S. † Dr. Stefan Heße
Erzbischof von Hamburg

Art.: 43

**Mitteilung über einen Wechsel im Bereich
der beisitzenden Richter aus dem
Kreis der Mitarbeiterschaft am
Gemeinsamen Kirchlichen Arbeitsgericht
I. Instanz in Hamburg**

Mit Schreiben vom 26. Februar 2018 hat der Erzbischof von Hamburg gemäß § 18 Absatz 4 Satz 1 Buchstabe b, Satz 2 KAGO festgestellt, dass mit dem Eintritt in den Ruhestand von Herrn Bernd Kersting (Bistum Osnabrück) dessen Ernennungsvoraussetzungen für das Amt als beisitzender Richter am Gemeinsamen Kirchlichen Arbeitsgericht I. Instanz in Hamburg entfallen, so dass die Amtszeit von Herrn Kersting als beisitzender Richter mit dessen Eintritt in den Ruhestand am 1. April 2018 vorzeitig endet.

Zugleich hat der Erzbischof von Hamburg Herrn Gregor Wessels mit Wirkung vom 1. April 2018 für die Dauer der restlichen Amtszeit zum nachfolgenden beisitzenden Richter am Gemeinsamen Kirchlichen Arbeitsgericht I. Instanz in Hamburg ernannt.

H a m b u r g, 5. März 2018

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 44

**Verlängerung der Geltungsdauer
der "Leitlinien" und der
"Rahmenordnung Prävention"**

Der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz hat am 22. Januar 2018 die Geltungsdauer der im Herbst des Jahres 2013 verabschiedeten „Leitlinien für den Umgang mit sexuellem Missbrauch Minderjähriger und erwachsener Schutzbefohlener durch Kleriker, Ordensangehörige und andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“ und die „Rahmenordnung Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und erwachsenen Schutzbefohlenen im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“ um ein Jahr bis zum 31. August 2019 verlängert .

H a m b u r g, 5. März 2018

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 45

**Beilage zum Kirchlichen Amtsblatt
Namens- und Sachregister 2017**

Personalchronik des Erzbistums Hamburg

**Entwicklung Pastorale Räume
Beauftragungen, Entpflichtungen**

15. Januar 2018

N o w a k, Birgit; Gemeindefereferentin der Pfarrei St. Ansgar in Hamburg-Niendorf; ab dem 1. Februar 2018 zusätzlich: Co-Leitung für die Entwicklung des Pastoralen Raumes Hamburg-Niendorf-Lurup.

**Ernennungen, Beauftragungen, Entpflichtungen
Ordinationen**

15. Januar 2018

S c h r ö d e r, Werner; bisher: Gemeindefereferent der Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern in Lübeck; ab dem 15. Januar 2018: Gemeindefereferent der Pfarrei Franz von Assisi in Kiel

25. Januar 2018

B r a u n, Margit; bisher: im Umfang von 50 % Beauftragte für Supervision und Coaching sowie im Umfang von 50 % Referentin im Fachbereich Bildung des Referates Kinder und Jugend; ab dem 1. Februar 2018: im Umfang von 50 % Referentin im Referat Verkündigung in der Pastoralen Dienststelle unter Beibehalt der Tätigkeit als Beauftragte für Supervision und Coaching im Umfang von 50 %

26. Januar 2018

W o j z i s c h k e, Bernd; Pfarrer der Pfarrei Schmerzhafte Mutter in Flensburg und Pfarradministrator der Pfarrei St. Marien in Kappeln sowie Leiter des Pastoralen Raumes Flensburg-Kappeln; ab dem 26. Januar 2018 zusätzlich: Geistlicher Begleiter der Caritas-Konferenzen Deutschlands – Region Schleswig-Holstein (CKD)

5. Februar 2018

B e c k e r, Dr. Michael; Referent für die fremdsprachigen Missionen und Mitarbeiter im Fachbereich Missio/Weltkirche; ab dem 1. Februar 2018 zusätzlich: Erzbischöflicher Beauftragter für das überdiözesane kirchliche Hilfswerk Misereor sowie für die Konferenz der Diözesanvertreter Weltkirche

D u h n, Bernhard; Leiter der Stabsstelle Kindertagesstätten; ab dem 1. Februar 2018 zusätzlich: Vorsitzender des Diözesanen Bonifatiuswerkes für die Erzdiözese Hamburg

N a g l e r, Dr. Norbert; Beauftragter der Abteilung Pastorale Dienststelle in Mecklenburg und Projektmanager Missionarische Kirche, in der Abteilung Pastorale Dienststelle; ab dem 1. Februar 2018 zusätzlich: Erzbischöflicher Beauftragter für das überdiözesane kirchliche Hilfswerk Missio sowie für die Weltmission der Kinder

9. Februar 2018

P a u l, Johannes-Peter; Pfarrer für die Seelsorge der Roma und Sinti; ab dem 9. Februar 2018 zusätzlich: vicarius substitutus der Pfarrei St. Michael auf Helgoland

19. Februar 2018

B e z i k o f e r, Norbert; Pastor der Pfarrei St. Bonifatius in Hamburg-Wilhelmsburg und Flüchtlingspastor der Region Hamburg; mit Wirkung vom 1. Oktober 2018: Versetzung in den Ruhestand

H o c h h a u s, Katharina; Gemeindereferentin der Pfarrei Mariä Himmelfahrt in Elmshorn; ab dem 19. Februar 2018 zusätzlich: Geistliche Beraterin des Sozialdienstes Katholischer Frauen e.V. in Elmshorn

26. Februar 2018

V e r f ü r t h, Berthold; bisher: Diakon der Pfarrei St. Marien in Eutin; ab dem 28. Januar 2018: Diakon der Pfarrei St. Vicelin in Eutin

28. Februar 2018

K i e h n, Heiko; Kaplan der Pfarrei Propstei St. Anna

in Schwerin; ab dem 28. Februar 2018 zusätzlich: Pfarradministrator der Pfarrei Propstei St. Anna in Schwerin

Todesfall

1. März 2018

R e i n e r s, Dr. Hermann; Pfarrer i.R. in Lübeck; geb. am 25. Oktober 1936 in Brual

Korrekturanmerkung zum Amtsblatt vom 22. Februar 2018

M i c h e l s, Helmut; bisher: Pastoralreferent der Gemeinden St. Johannes in Neustadt und St. Stephanus in Dahme mit den Schwerpunkten Krankenhausseelsorge und Kur- und Urlauberseelsorge; ab dem 28. Januar 2018: Krankenhausseelsorger in der Ameos-Klinik sowie der Schön-Klinik in Neustadt und Pastoralreferent der Pfarrei St. Vicelin in Eutin, unter vorübergehendem Beibehalt der Aufgaben in der Kur- und Urlauberseelsorge in Neustadt und Dahme

Deutsche Post AG
Postvertriebsstück
C 13713
Entgelt bezahlt
Erzbistum Hamburg
Am Mariendom 4, 20099 Hamburg



KIRCHLICHES
AMTSBLATT

ERZBISTUM
HAMBURG

24. JAHRGANG

HAMBURG, 16. MÄRZ 2018

Nr. 3

23. Jahrgang
2017

- Sach- und Personenregister -

Sachregister

A		Betriebsausflug des Erzbischöflichen Generalvikariates..... S. 154
Abteilung Personal, Referat Pastorales Personal – Änderung der Zuständigkeiten..... S. 24		Broschüren der Deutschen Bischofskonferenz..... S. 25, 109
Adressänderung..... S. 94		Bekämpfung von Kinderehen..... S. 163
„Damit sie das Leben haben“ - Aufruf zur Kollekte für Afrika (Afrikatag 2018)..... S. 189		Berufung als stellvertretender Vorsitzender für die Vertreterversammlung der KZVK..... S. 174
Anbetungstage in Schönstatt..... S. 25		Besondere Geburtstage 2018..... S. 214
Anbieten von öffentlichem Internet durch ein offenes, drahtlos lokales Netzwerk (WLAN) – Hinweis auf die geänderte Gesetzeslage im Telemediengesetz (TMG).... S. 190		C
Änderung der Satzung des Verbandes der Diözesen Deutschlands..... S. 21		Caritas
B		Beschluss der Unterkommission der Regionalkommission Ost der Arbeitsrechtlichen Kommission des DCV vom 16. Dezember 2016 (Krankenhaus Reinbek St. Adolf-Stift GmbH)..... S. 19
Beilagen		Caritas-Werkstätten-Mitwirkungsordnung (CWMO)..... S. 10
Diözesane Termine 2018..... S. 216		Änderung der Caritas-Werkstätten-Mitwirkungs- ordnung (CWMO)..... S. 69
Diözesane und überdiözesane Termine 2017..... S. 26		Beschlüsse der Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission des DCV vom 8. Dezember 2016..... S. 69
Aushilfen und Vertretungen..... S. 93		Beschluss der Regionalkommission Ost der Arbeitsrecht- lichen Kommission des DCV vom 16. Dezember 2016 (Eckpunkte zur Tarifrunde 2016/2017)..... S. 87
Namens- und Sachregister..... S. 102		Dekret über die Aufhebung der Richtlinien für die Inkraftsetzung der Beschlüsse der Arbeitsrechtlichen Kommission des DCV durch die Diözesanbischöfe in der Fassung vom 26. November 2007..... S. 89
Rahmenaktenplan für Pfarreiregistraturen in Pastoralen Räumen im Erzbistum Hamburg (Stand 1.5.2017)..... S. 109		Beschluss der Regionalkommission Ost der Arbeitsrecht- lichen Kommission des DCV vom 26. Januar 2017 (Vergütungsrunde 2016/2017)..... S. 105
Kollektenplan 2017 und Erläuterungen..... S. 191		Anhang zum Beschluss der Regionalkommission Ost vom 26. Januar 2017: Regelvergütung Tabellenentgelte und sonstige Vergütungs- und Entgeltbestandteile in den AVR ab 1. Jan. 2017..... S. 109
Mitarbeitervertretungsordnung (MAVO) für das Erzbistum Hamburg..... S. 191		Beschluss der Regionalkommission Ost der Arbeitsrecht- lichen Kommission des DCV vom 26. Januar 2017 (Änderung von Anlage 30 zu den AVR)..... S. 113
Termine 2018..... S. 216		Beschlüsse der Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission des DCV vom 23. März 2017 (Ambulante Pflege)..... S. 125
Bischöfe, deutsche		Beschluss der Unterkommission der Regional- kommission Ost der Arbeitsrechtlichen Kommission des DCV vom 6. Juli 2017 (Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand)..... S. 142
Gemeinsame Stellungnahme des deutschen und des französischen Migrationsbischofs anlässlich des Welttags des Migranten und Flüchtlings 2017..... S. 7		Beschluss der Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission des DCV vom 22. Juni 2017 (Anhang E zur Anlage 32 zu dem AVR)..... S. 162
Aufruf der deutschen Bischöfe zur Palmsontags-Kollekte 2017 (9.4.2017)..... S. 8		Corporate Design Erzbistum Hamburg..... S. 24
Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor 2017..... S. 32		D
Aufruf der deutschen Bischöfe zur Pfingstaktion Renovabis 2017..... S. 103		Deutschsprachige Fassung des Fragebogens zur Bischofssynode 2018 online..... S. 172
Aufruf der deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag 2017 (17. September 2017)..... S. 134		Diakonenweihe..... S. 101
Aufruf der deutschen Bischöfe zum Sonntag der Weltmission 2017 (22. Oktober 2017)..... S. 134		Direktorium 2017/2018..... S. 164
Gemeinsames Wort zur Woche der ausländischen Mitbürger/ Interkulturelle Woche 2017 (24. bis 30. September 2017)..... S. 135		
Rundbrief an die Bischöfe über das Brot und den Wein für die Eucharistie..... S. 150		
Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2017 (19. November 2017)..... S. 160		
Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Aktion 2017..... S. 169		
Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2018..... S. 179		

E

Eheschließungen im außerordentlichen Ritus	S. 163	dieser kirchlichen Körperschaft	S. 121
Einfügung des Gedenkens an den Hl. Josef in den Hochgebeten II-IV.....	S. 174	Dekret über die Aufhebung von katholischen Pfarreien in Eutin, Neustadt i. H., Oldenburg i. H. und Plön sowie über die Errichtung der katholischen Pfarrei St. Vicelin und Gesetz über die Neuordnung des Vermögens dieser kirchlichen Körperschaften.....	S. 139
Entgelttabelle für Pfarrhaushälterinnen (Anlage 2 zur PrBVO)	S. 21	Dekret über die Ernennung von Personen zu Mitgliedern von Gemeindeteams der Pfarrei Propstei St. Anna (Schwerin)	S. 171
Errichtung einer gemeinsamen Zentralen Stelle nach Artikel 5 Absatz 4 Grundordnung.....	S. 149	Dekret zur Änderung des Dekretes über die Aufhebung und Einpfarrung der katholischen Pfarrei St. Marien (Rehna) und des Gesetzes über die Neuordnung des Vermögens dieser kirchlichen Körperschaft	S. 180
Erzbischof		Dekret über die Ernennung von Personen zu Mitgliedern von Gemeindeteams der zukünftigen Pfarrei St. Vicelin (Eutin).....	S. 181
Begleitbrief zum Statut über pfarreiliche und gemeindliche Pastoralgremien im Erzbistum Hamburg	S. 32	Dekret über die Aufhebung von katholischen Pfarreien in Hamburg-Blankenese und Hamburg-Altona sowie über die Errichtung der katholischen Pfarrei St. Maria in Hamburg-Blankenese und Gesetz über die Neuordnung des Vermögens dieser kirchlichen Körperschaften	S. 207
Änderung des Dekretes über die Aufhebung des Katholischen Schulverbandes Hamburg und Gesetzes über die Neuordnung des Vermögens des Katholischen Schulverbandes Hamburg.....	S. 99	Dekret zur Änderung der Ordnung für die Erteilung der missio canonica im Erzbistum Hamburg (Missio-Ordnung).....	S. 209
Dekret zur Änderung des Dekretes über die Aufhebung von katholischen Pfarreien in Lübeck und Bad Schwartau sowie über die Errichtung der katholischen Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern und des Gesetzes über die Neuordnung des Vermögens dieser kirchlichen Körperschaften.....	S. 65	Ernennung von weiteren Personen zu Mitgliedern des designierten Kirchenvorstandes im Pastoralen Raum Lübeck	S. 19
Dekret über die Aufhebung der Dekanate im Erzbistum Hamburg	S. 8	Ernennung von Personen zu Mitgliedern des designierten Kirchenvorstandes im Pastoralen Raum Schwerin-Rehna	S. 68
Dekret zur Aufhebung des Dechantenstatus	S. 8	Ernennung von Personen zu Mitgliedern des designierten Kirchenvorstandes im Pastoralen Raum Ostsee-Holstein	S. 104
Dekret über die Amtszeit der Kirchenvorstände und Fach- ausschüsse sowie der pfarreilichen und gemeindlichen Pastoralgremien und Themenverantwortlichen in den katholischen Kirchengemeinden (Pfarreien) St. Katharina von Siena (Hamburg), Seliger Johannes Prassek (Hamburg) und Franz von Assisi (Kiel)	S. 56	Ernennung von Personen zu Mitgliedern des designierten Kirchenvorstandes im Pastoralen Raum Stormarn – Lauenburg-Nord	S. 170
Dekret zur Änderung des Dekretes über die Aufhebung von katholischen Pfarreien in Lübeck und Bad Schwartau sowie über die Errichtung der katholischen Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern und des Gesetzes über die Neuord- nung des Vermögens dieser kirchlichen Körperschaften ..	S. 65	Ernennung von Personen zu Mitgliedern des designierten Kirchenvorstandes im Pastoralen Raum im Hamburger Westen	S. 172
Dekret über die Aufhebung von katholischen Pfarreien in Eckernförde, Rendsburg und Schleswig sowie über die Errichtung der katholischen Pfarrei St. Ansgar und Gesetz über die Neuordnung des Vermögens dieser kirchlichen Körperschaften.....	S. 66	Ernennung von Personen zu Mitgliedern des designierten Kirchenvorstandes im Pastoralen Raum Flensburg-Kappeln	S. 209
Dekret zur Änderung der Ordnung für die Erteilung der Missio canonica im Erzbistum Hamburg (Missio-Ordnung).....	S. 98	Festlegung des Wahltermins für die Wahlen zu den Kirchenvorständen sowie zu den Gemeindeteams in den katholischen Kirchengemeinden (Pfarreien) St. Katharina von Siena (Hamburg), Seliger Johannes Prassek (Hamburg) und Franz von Assisi (Kiel).....	S. 56
Dekret über die Ernennung von Personen zu Mitgliedern von Gemeindeteams der zukünftigen Pfarrei St. Laurentius (Wismar)	S. 100	Festlegung von Terminen und Fristen nach § 1 Absatz 4 des Gesetzes über die Besetzung der Verwaltungsorgane der Kirchengemeinden im Erzbistum Hamburg (VwOBG), § 1 Absatz 5 des Gesetzes über die Wahl der Gemein- deteams im Erzbistum Hamburg (GTWahlG) für die Wahlen zu den Kirchenvorständen und Gemeindeteams in den katholischen Kirchengemeinden (Pfarreien) St. Katharina von Siena (Hamburg), Seliger Johannes Prassek (Hamburg) und Franz von Assisi (Kiel).....	S. 56
Dekret über die Ernennung von Personen zu Mitgliedern von Gemeindeteams der zukünftigen Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern (Lübeck).....	S. 119		
Dekret über die Ernennung von Personen zu Mitgliedern von Gemeindeteams der zukünftigen Pfarrei St. Ansgar (Rendsburg)	S. 120		
Dekret über die Aufhebung und Einpfarrung der katholischen Pfarrei St. Marien (Rehna) und Gesetz über die Neuordnung des Vermögens			

Gesetz zur Änderung des Gesetzes über überpfarrliche Pastoralgremien im Erzbistum Hamburg (ÜPastGG).....	S. 9	Hinweise zur Durchführung der Palmsonntagskollekte 2017 (9.4.2017).....	S. 23
Gesetz über die Wahl der Gemeindeteams im Erzbistum Hamburg (GTWahlG).....	S. 40	Hinweise zur österlichen Bußzeit	S. 91
Gesetz über die Besetzung der Verwaltungsorgane der Kirchengemeinden im Erzbistum Hamburg (VwOBG).....	S. 47	Hinweise zur Renovabis-Aktion vom 8. Mai bis 4. Juni 2017	S. 103
Gesetz zur Änderung des Gesetzes über das Verfahren zur Bestimmung von Mitgliedern künftiger Kirchenvorstände für neu zu errichtende Kirchengemeinden in Pastoralen Räumen sowie zur Gewinnung von Kandidaten für Fachausschüsse (Designations- und Akquisitionsverfahrensgesetz – DesAG)	S. 64	Hinweise zum Ausstellen von Zuwendungsbestätigungen (Spendenbescheinigungen) durch Pfarr- oder Gemeindegemeinschaften in neu errichteten Pfarreien	S. 126
Gesetz zur veränderten Fortgeltung der Geschäftsanweisung (GAKi) für Kirchenvorstände in der Erzdiözese Hamburg	S. 65	Hinweise zur Woche der ausländischen Mitbürger / Interkulturelle Woche 2017	S. 152
Gesetz zur Änderung des Gesetzes über überpfarrliche Pastoralgremien im Erzbistum Hamburg (ÜPastGG) ...	S. 122	Hinweise zur Durchführung der Missio-Aktion zum Sonntag der Weltmission 2017	S. 152
Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Errichtung der Erzbischöflichen Stiftung Lübecker Märtyrer.....	S. 136	Hinweise zur Durchführung der Diaspora-Aktion 2017... ..	S. 161
Gesetz zur Änderung des Statuts über pfarreiliche und gemeindliche Pastoralgremien im Erzbistum Hamburg (StatPG)	S. 137	Hinweise zur Durchführung der Adveniat-Weihnachtsaktion 2017	S. 170
Gesetz zur Änderung des Dekretes über die Aufhebung von katholischen Pfarreien in Wismar und Grevesmühlen sowie über die Errichtung der katholischen Pfarrei St. Laurentius und des Gesetzes über die Neuordnung des Vermögens dieser kirchlichen Körperschaften vom 4. September 2017.....	S. 163	Hinweise zur Aktion Dreikönigssingen 2018	S. 180
Gesetz zur Änderung der Mitarbeitervertretungsordnung (MAVO) für die Erzdiözese Hamburg	S. 181		
Statut über pfarreiliche und gemeindliche Pastoralgremien im Erzbistum Hamburg (StatPG)	S. 32	I	
Statut für die Wahl der Mitglieder aus dem Erzbistum Hamburg in das Zentralkomitee der deutschen Katholiken	S. 123	Instruktion über die Aktenordnung (Aktenordnung – AktenO) für das Erzbischöfliche Generalvikariat Hamburg	S. 142
		Instruktion über die Ordnung und Aufbewahrung von Aufzeichnungen (Registraturordnung – RegistraturO) für das Erzbischöfliche Generalvikariat Hamburg	S. 146
F		Instruktion über die Bewertung und Vernichtung (Kassation) von Aufzeichnungen sowie die Aufbewahrung von Archivgut (Kassationsordnung – KassationsO) im Erzbischöflichen Generalvikariat Hamburg.....	S. 147
Förderung der Tageseinrichtungen für Kinder (Ost) durch das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e. V.	S. 188	Instruktion für die kirchliche Stiftungsaufsicht über die „Bernostiftung – Katholische Stiftung für Schule und Erziehung in Mecklenburg und Schleswig-Holstein“ ...	S. 210
Fortbildungstag für Pfarrsekretär/innen.....	S. 173		
Freistellungsbescheid des Bonifatiuswerk e.V.....	S. 174	J	
		Jahrestag der Wahl unseres Heiligen Vaters.....	S. 101
G		Jahresrechnung 2015 des Metropolitenkapitels	S. 102
Gebetswoche für die Einheit der Christen 2018	S. 216		
Gemeinsame Zentrale Stelle nach Artikel 5 Absatz 4 der „Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher Arbeitsverhältnisse“ – Ernennung der beauftragten Person	S. 164	K	
Gestellungsgelder 2017.....	S. 114	Kapitalertragssteuer /Abgeltungssteuer und Nichtveranlagungsbescheinigungen.....	S. 212
Gestellungsgelder 2018.....	S. 212	Kardinal-Bertram-Stipendium-Ausschreibung 2018	S. 212
		Kirchliche Statistik – Erhebungsbogen für das Jahr 2017.....	S. 24
		Kirchliche Statistik – Erhebungsbogen für das Jahr 2018 ...	S. 212
		Kirchliches Handbuch XLI - Statistisches Jahrbuch der Bistümer im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz 2012-2015	S. 127
		Kollekte in den Allerseelen-Gottesdiensten am Donnerstag, dem 2. November 2017.....	S. 163
		Korrektur zur Veröffentlichung der Weihejubiläen.....	S. 93
H			
Hinweise zur Durchführung der Misereor-Fastenaktion 2017.....	S. 22	KODA	
		Beschluss der Regional-KODA Nord-Ost vom 16. Juni 2016 - Ergänzung der Veröffentlichung -	S. 20
		Beschluss der Zentral-KODA vom 23. November 2016	

- Rechtsfolgen eines Dienstgeberwechsels S. 89	Botschaft von Papst Franziskus zum 51. Welttag der sozialen Kommunikationsmittel (10. September 2017)... S. 129
Regional-KODA Nord-Ost - Vertreter(innen) der Mitarbeiterseite in der Amtsperiode 2015 – 2019S. 116	Botschaft von Papst Franziskus zum Welttag des Migranten und des Flüchtlings 2017 (29. September 2017)..... S. 131
Ordnung für die Kommission zur Ordnung des Diözesanen Arbeitsvertragsrechtes in den (Erz-) Bistümern Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz, Hamburg und Magdeburg (Regional-KODA-Ordnung Nord-Ost)..... S. 194	Botschaft von Papst Franziskus zum Ersten Welttag der Armen (19. November 2017) S. 157
Entsendeordnung für die Vertreter der Gewerkschaften in der Regional-KODA Nord-Ost (Entsendeordnung Regional-KODA Nord-Ost) S. 205	Gebetsmeinungen des Papstes für das Jahr 2018 S. 193
Wahlordnung für die Vertreter der Mitarbeiter in der Regional-KODA Nord-Ost S. 202	
	S
	Streupflicht bei Schnee und Glatteis S. 190
	T
M	Tag der geistlichen BesinnungS. 114
Missa Chrismatis..... S. 92	
Missio-Canonica-Kommission im Erzbistum Hamburg..... S. 93	U
Mitteilung über den zweiten Stiftungsrat der Erzbischöflichen Stiftung „Lübecker Märtyrer“ S. 190	I. Urlaubsanmeldungen und Urlaubsvertretungen für Pfarrer / II. Ausländische Gastpriester als Urlaubsvertretung S. 109
	Urlaubsvertretung in der Erzdiözese München und Freising.....S. 110
N	
Neue Formen des Konveniat - Verwaltungsseitige Aspekte..... S. 90	V
Neue Mitglieder im Diözesanvermögensverwaltungsrat (DVVR)..... S. 91	Veränderung der Abteilungsstruktur im EGV: Neue Abteilung „Pfarreien“ und „Stabsstelle Kindertagesstätten“ S. 100
Nicht-Beteiligung an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ S. 174	Verbot der Eheschließung von Minderjährigen - Änderung des Personenstandgesetzes in den §§ 11 und 70 mit Wirkung zum 22. Juli 2017..... S. 165
	Verhütung von Frostschäden..... S. 189
O	Verleihung der Ansgar-Medaille S. 92
Ökumenischer PredigtpreisS. 116	Verleihung der Ansgar-Urkunde S. 154, 165,173, 213
	Veröffentlichung von Priester- und Diakonenjubiläen..... S. 164
P	Versicherungsschutz bei Zeltlagern, Fahrten, Wanderungen und sonstiger kirchlicher Jugendarbeit..... S. 154
Pastoraler Raum Eimsbüttel - Harvestehude - Winterhude S. 153	
Pastoraltag in Rostock (8. November 2017)..... S. 173	W
Peterscent-Kollekte am 2. Juli 2017S. 116	Weihejubiläen von Priestern und Diakonen (nach der Jubiläumsordnung) sowie Sendungsjubiläen 2018 S. 213
50-jähriges Priesterjubiläum Weihbischof Dr. Hans-Jochen Jaschke..... S. 24	54. Weltgebetstag um geistliche Berufe (7. Mai 2017) - „Sprich nur ein Wort“ S. 101
Profanierung der Kirche St. Klemens in Itzehoe S. 109	Wirtschaftsplan 2017 des Metropolitenkapitels..... S. 102
	Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017 des Erzbistums Hamburg S. 105
Papst	Weltweites Gebetsnetzwerk der Heiligen Vaters - Gebets-App S. 127
Schreiben des Heiligen Vaters an die Bischöfe am Tag der unschuldigen Kinder (28.12.2016)..... S. 1	Woche für das Leben 2017 (29. April bis 6. Mai)..... S. 101
Botschaft des Hl. Vaters zum XXV. Welttag der Kranken am 11. Februar 2017..... S. 3	
Moti Proprio „De Concordia inter Codices“ des Hl. Vaters über die Änderung des Codex Iuris Canonici (CIC)..... S. 4	Z
Brief des Papstes an die Jugendlichen anlässlich der Vorstellung des Vorbereitungsdokumentes der XV. Ordentlichen Generalversammlung der Bischofssynode S. 97	Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 12. März 2017 S. 93
Botschaft von Papst Franziskus zur österlichen Bußzeit 2017 S. 30	Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 12. November 2017 S. 173
Botschaft von Papst Franziskus zum 54. Weltgebetstag für geistliche Berufe (Sonntag, 7. Mai 2017)..... S. 95	

Namensregister (Personal-Chronik)

A		Goydke, Carolin S. 165, 216	
Agbahey, Orphee-Honorat Adjayi S. 93		Görtz SJ, P. Philipp S. 128	
Altendorf, Martina S. 154		Grabisz, Joachim S. 93, 154	
Aydogan, Florian S. 26		Grodecki, Michael S. 175	
B		Große-Harmann, Ute S. 111	
Bäumer, Beate S. 94		Gutermuth SJ, P. Hans-Wilhelm S. 176	
Beckwermert, Peter S. 175		Guttmann, Wolfgang S. 167	
Bender, Dr. Matthias S. 155, 175		Gysler SJ, Frater Arndt S. 191	
Benedikt, Hartmut S. 154		H	
Bente, Christiane S. 110		Hawighorst, Ansgar S. 102, 216	
Berndtmeyer, Ann-Kathrin S. 26, 166		Heitmann, Werner S. 110, 111	
Bergner, Georg S. 176		Herder, Joseph S. 217	
Boiser SVD, P. Simon Eric S. 191		Hoch, Daniel S. 111	
Bokemeyer, Stefanie S. 155		Hoppermann, Norbert S. 111	
Bonekamp, Berthold S. 26, 191		I	
Braker, Daniela S. 111, 175		Imbusch, Ulrike S. 155	
Braun, Margit S. 110, 166, 216		J	
Bruns, Wolfgang S. 176		Janßen, Hans S. 154	
C		Johannsen, Roman S. 117	
Capallo, Jan-Niklas S. 176		Johannsen, Wolfgang S. 155	
Constantin, Anna S. 117		Justenhoven, Lucia S. 176	
Cosack, Zita S. 166		Justus, Heinz-Joachim S. 111	
D		K	
Debus, Steffen S. 175		Kahl, Henric S. 110, 111	
Dickau, Barbara S. 217		Karner, Melanie S. 111	
Dierich, Ursula S. 191, 216		Karner, Roland S. 166	
Dluzewski, Radoslaw S. 117		Karp, Arno S. 154	
Döring, Monica S. 176		Karsten, Ulrich S. 117	
Dreyer, Stephan S. 166		Katzer, Hubert S. 94	
Dudyka, David S. 166		Kettmann, Maria S. 93	
Duhn, Bernd S. 110		Kiehn, Heiko S. 102	
E		Kirchhoff, Heribert S. 191	
Eberlein, Horst S. 102, 111		Kirchhoff, Dr. Steffen S. 176	
Edenhofer, Florian S. 110, 111		Kirschnick-Wieh, Dagmar S. 26	
Ehbrecht-Zumsande, Jens S. 110		Kleinewiese, Jörg S. 111	
Eickmeier, Cosima S. 155, 166		Klentze, Noel-Hendrik S. 111, 117, 166	
Eissing, Monika S. 155		Koschmieder, Norbert S. 117	
Elak, Robert S. 167		Kraft, Johann S. 165	
Elsner, Michael S. 102		Krause, Ulrich S. 110	
Evers, Felix S. 93		Krefting, Johannes S. 26	
F		Krinke, Stefan S. 117	
Feischen, Alfred S. 93, 102		Kuckhoff, Bernadette S. 116	
Feller, Michael S. 166		Kuckhoff, Nestor S. 216	
Fiebig, Sebastian S. 111		Küpper, Sr. Maria-Elisabeth S. 191	
G		Kuterovac SAC, P. Ivan S. 165	
Giering, Christoph S. 127		L	
Gouén, Germain S. 175		Lakomy, Gerhard S. 128	
		Lammers, Roland S. 191	

Langenn-Steinkeller, von Bogislaw	S. 176
Langhans, Franz	s. 94
Laudi, Valerian	S. 176
Lawson, Tevi Jules	S. 26
Lenz, Wolfgang	S. 165
Liberski, Arkadiusz	S. 166
Löwenstein SJ. P. Martin	S. 117
Lopez, Oscar Alberto	S. 216

M

Mahr, Manfred	S. 93
Maliszewski SAC, P. Marek	S. 26
Masuch, Jürgen	S. 102
May, Margret	S. 176
Mecklenfeld, Franz	S. 175, 216
Meemken, Silke	S. 110
Meier, Barbara	S. 26
Meissner, Angela	S. 155
Mies, Peter	S. 111
Most, Julia	S. 117, 165

N

Nagler, Dr. Norbert	S. 110
Németh-Debreczeni, Partricia	S. 110

O

Olbricht, Robert Josef	S. 27
Olisaemeka, Lotanna	S. 116
Opara CSSp, P. Francis	S. 216
Oppenkowski, von, Georg	S. 166
Otto, Peter Andreas	S. 154
Overhagen, Lydia	S. 102

P

Paul, Johannes-Peter	S. 217
Petsch OFM, P. Engelbert	S. 167
Pielken, Veronika	S. 26, 176
Plochberger, Clara	S. 167
Proske, Jochen	S. 155, 165

R

Riedel, Tobias	S. 176
Riethmüller, Christoph	S. 176
Rybak, Lech Waldemar	S. 166
Rzaniecki, Gerard	S. 102, 176

S

Scieszka, Christoph	S. 116
Schenkel SJ, Fr. Michael	S. 165
Schröder, Theresia	S. 166
Schröder, Werner	S. 155
Schultz, Matthias	S. 155

Schultz, Michael	S. 155
Schulz, Monika	S. 117
Schwientek, Peter	S. 117
Sellenschlo, Tobias	S. 111, 155
Sendef Michaela	S. 176
Sidlo, Evelin	S. 191
Stamm, Martina	S. 176
Stertenbrink OP, P. Rudolf	S. 217
Sturm, Manfred	S. 117
Szczerbowski, Roland	S. 154

T

Taubitz, Georg	S. 110, 111, 191
Tautorat, Juliane	S. 26
Tenberge, Manuela	S. 166
Tetty OP, P. Frederick	S. 166
Thomaschewski, Edmund	S. 154
Thonikuzhy MST, P. Benny Mathew	S. 166
Thörle, Alfred	S. 167
Tran Minh Duc, Peter	S. 26

U

Uhl, Maximilian	S. 167
-----------------------	--------

V

Verfürth, Berthold	S. 166
Viehoff, Barbara	S. 94, 175
Vorotnjak, Pavlo	S. 102

W

Wähjjer, Jürgen	S. 26
Wagner, Michaela	S. 155
Waldschmitt, Michael	S. 216
Watermeyer SVD, P. Meinrad	S. 177
Weikert, Ulrich	S. 26
Wellenbrock, Dietmar	S. 117
Wenig, Ute	S. 117
Wilkens, Karoline	S. 110
Wrage, Michael	S. 155
Wisniewski OFMConv, Dr. P. Dariusz	S. 154
Witte, Bernhard	S. 155
Wohs, Peter	S. 167
Wojzischke, Bernd	S. 127, 155
Wulf, Johannes	S. 111
Wüst, Gernot	S. 154

Z

Zehe, Johannes	S. 154
Zehrer, Judith	S. 154
Zerhusen, Ferdinand	S. 217
Zimmermann, Sr. Claire-Cécile	S. 111
Zuniga CM, Dr. P. Miguel	S. 216

amtsblatt plus

termine und informationen

Nr. 255

Erzbistum Hamburg

März 2018

Amtsblatt ohne Stellenbörse

Der Abdruck der offenen Stellen des Erzbistums Hamburg im Amtsblatt plus entfällt ab sofort. Alle aktuellen Stellenausschreibungen sind jederzeit auf der Homepage des Erzbistums Hamburg www.erzbistum-hamburg.de unter dem Stichwort „Stellenbörse“ zu finden.

Oscar Romero

Das diesjährige ökumenische Gedenken an den 1980 in San Salvador ermordeten katholischen Erzbischof Oscar Arnulfo Romero wird am (Palm-) Sonntag, den 25. März, mit einem Gottesdienst um 10 Uhr in der evangelischen Apostelkirche in Hamburg-Eimsbüttel (Lappenbergallee; U-Bahn „Osterstraße“ Ausgang „Hellkamp“ oder Metro-Bus 4) gefeiert.

Mitwirkende sind: Pastorin Nina Schumann, Diakonin Karin Kluck, Kirchenmusiker Christin Gosch, Frau Mónica von Koschitzky (Freiwilligen-Forum Eimsbüttel), Frau Katrin Fiedler (Nordkirche Weltweit), Pastoralreferent Helmut Röhrbein-Viehoff (Kleiner Michel) und Dr. Michael Becker (Referat Weltkirche der Pastoralen Dienststelle im Erzbistum Hamburg).

Die Romero-Wochen 2018 stehen unter dem Motto „Menschenrechte. Ideal und Wirklichkeit“. Der ökumenische Gottesdienst nimmt mit dem Thema „Wasser für die Armen“ die Jahreslosung für 2018 auf: „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“ (Offb 21,6 in der Luther-Übersetzung). Im Anschluss an den Gottesdienst wird zu einem Mittagsimbiss eingeladen.

Pietà im Wandel

Die Pietà – in der christlichen Kunst das Halten des gekreuzigten Jesu in den Armen Mariens – wird in der Performance von Yasna Schindler in die heutige Zeit transformiert. Es geht um Nähe, Liebe, Achtsamkeit, Vertrauen und Respekt, gegenseitige Wahrnehmung und Unterstützung. Auch um ein Moment des Innehaltens und der Stille in einer Gesellschaft, die ständig im Betrieb ist.

Bei zwei Aufführungen im öffentlichen Raum – vor den Deichtorhallen und auf dem Hamburger

Rathausmarkt – entstanden Fotografien, von denen acht im Kleinen Michel gezeigt werden: Zwei Menschen – je ein Mann und eine Frau – begegnen, berühren und unterstützen sich gegenseitig. Ganz langsam und behutsam wechseln die Tänzer/innen ihre Positionen. So erfährt „Halten und Gehaltenwerden“ kontinuierlich einen neuen Blickwinkel, und der Betrachter mag sich fragen „Wer trägt wen? Und in welchem Moment?“

Andrea Oppermann und Wolfgang Unger folgen mit ihrer Kamera dem Experiment, dokumentieren und spüren hinein, in die Intensität der Darsteller und den Kontext der (zufälligen) Passanten.

Am Karsamstag, 31. März, lädt der Kleine Michel um 10 und um 15 Uhr zu einer je einstündigen Betrachtung ein. Dieser „Karsamstag anders“, in der Schwebe zwischen Tod und Auferstehung, ist ein meditatives Angebot von Pastoralreferent Helmut Röhrbein-Viehoff für Suchende, Fragende, Hoffende. Die Bilder sind den ganzen Tag über im Chorumgang der Kirche zu sehen.

Kleiner Michel/Katholische Kirche Sankt Ansgar, Michaelisstr 5, Hamburg-Neustadt, www.kleiner-michel.de

Katholische Akademie Hamburg

Die Katholische Akademie Hamburg (Herrengaben 4, Hamburg-Neustadt, Telefon 040 / 36 95 20, www.kahh.de) lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

Freitag, 23. März, 10 bis 17 Uhr

„Jüdisches und christliches Beten“

Im Gespräch mit Juden entdecken Christen immer wieder, dass das, was sie für etwas Eigenes hielten, jüdische Wurzeln hat. Die Trennung der Wege von Juden und Christen barg für die Kirche die Gefahr, sich von diesen Wurzeln abzuschneiden. Aber von Anfang an sind die Psalmen gebetet worden, und die neuen Gebete des Urchristentums sind ohne die Grundgebete des Judentums, mit denen Jesus lebte, nicht zu verstehen; das Vaterunser ist ein Paradebeispiel. Wie lässt sich die Gemeinsamkeit von Juden und Christen im Beten heute neu entdecken? Können Christen und Juden gemeinsam beten? All diesen Fragen gehen

wir bei unserem Studientag nach: mit Rabbiner Navon, einem ausgewiesenen Kenner des rabbinischen Hintergrunds des Neuen Testaments, und Professor Söding, der als Experte für die Hermeneutik der Hl. Schrift auch die Bedeutung jüdischer Gebete für den christlichen Gottesdienst erforscht hat.

Referenten: Rabbi Dr. Moshe Navon, Prof. Dr. Thomas Söding

Kooperation: Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und Lehrhaus Hamburg

Eintritt: 40 Euro inkl. Getränken und Mittagsimbiss. Anmeldung erforderlich.

Mittwoch, 25. April, 19.00 Uhr

Schweigend vor dem Unaussprechlichen. Von der Not und dem Segen des Gebets

In der Nähe der ehemaligen Hinrichtungsstätte Plötzensee in Berlin befindet sich der Karmel „Regina Martyrum“, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, als betende Gemeinschaft dem Trend des Vergessens entgegenzutreten, die Erinnerung an eine dunkle Vergangenheit wachzuhalten und sensibel zu werden für Erscheinungsformen von Intoleranz und Diskriminierung in der Gegenwart. Für die Ordensfrauen in der Tradition der großen Mystikerin Teresa von Ávila ist dies nur möglich in der kontemplativen Öffnung zu Gott, die auch den Überstieg des Gebets ins Schweigen bedeutet.

Ort: Katholische Akademie Hamburg/
Kleiner Michel

Referentin: Sr. Mirjam Fuchs OCD, Berlin

Eintritt: 9,00 / 6,00 Euro

Mittwoch, 25. April, 19.00 Uhr

Israelkritik und Antisemitismus

Das gesellschaftliche Klima in Israel tendiert nach rechts. Wie in Europa, den USA und weltweit nehmen auch in Israel nationalistische und rassistische Einstellungen zu und die Befürwortung demokratischer Rechte ab. Der israelisch-palästinensische Konflikt verschärft sich dabei zusehends. Die Kritik an Israel im Ausland sieht sich regelmäßig mit dem Vorwurf konfrontiert, antisemitisch zu sein. Was aber ist eindeutig antisemitisch: die Bezeichnung Israels als Apartheidstaat, der Aufruf, keine Waren aus Israel zu kaufen, der Vergleich israelischer Politik mit Nazimethoden? Oder liegen die Dinge komplizierter? Kaum ein Wissenschaftler analysiert das Thema gleichzeitig so sachlich und so engagiert wie Moshe Zimmermann. Der Historiker tritt ebenso nachdrücklich für Menschen- und Völkerrecht ein

wie er pauschale Vereinfachungen zurückweist. Er diskutiert mit Dr. Miriam Rürup.

Gesprächspartnerin: Dr. Miriam Rürup, Direktorin des Instituts für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg; Prof. Dr. Moshe Zimmermann, Jerusalem

Kooperation: Zentrum für Mission und Ökumene
Eintritt: 9,00 / 6,00 Euro

Gottes Name

Die überarbeitete Einheitsübersetzung verwendet, wie schon seit langem die Luther- und die Neue Zürcher Bibel, das Wort „Herr“, wenn in den hebräischen Texten der Gottesname geschrieben steht und nicht mehr wie bisher meist „Jahwe“. Dies hat zu Diskussionen geführt, so dass das neueste Heft der Zeitschrift Bibel heute das Thema aufgreift und grundlegend darstellt.

Katrin Brockmüller, Direktorin des Katholischen Bibelwerks, geht in mehreren Beiträgen auf die aufgeworfenen Fragen ein. Sie erklärt die Veränderung, die Rücksicht nimmt auf die jüdische Tradition, Gottes Namen nicht auszusprechen. Durch die Verwendung von Kapitälchen gibt die Übersetzung im Druckbild den Hinweis, dass es sich nicht um die Anrede eines Mannes handelt. Brockmüller sieht daher vor allem für das Vorlesen noch Aufklärungsbedarf: „Problematisch in der Bibelpastoral und der Verkündigung wird sein: Wie kann das Ersatzwort ‚Herr‘ so vorgelesen werden, dass es als Ersatzwort und nicht als Name (Gottes) und damit als Inhalt wahrgenommen werden kann?“

In den Beiträgen geht es aber nicht nur um die Frage der Übersetzung und des Vorlesens. Frauen aus Judentum, Christentum und Islam erläutern, wie in ihren Religionen und in ihrem persönlichen Glauben der Gottesname vorkommt. Und Beispiele aus den Psalmen zeigen, wie vielfältig im biblischen Gebet Gott benannt wird.

Weitere Beiträge erklären, warum das Judentum schon immer damit zurecht kam, Gott nicht mit Namen zu nennen oder warum sich im Christentum die Bezeichnung „Herr“ verbreitet hat. Auch dass in den Ikonen der orthodoxen Christen immer ein Name stehen muss, wird dargestellt.

Bibeltex-te, in denen Gott sich zu erkennen gibt, werden genauer betrachtet, ebenso die Verwendung des Gottesnamens im Neuen Testament. Und es gibt Beispiele aus der Gegenwart und für die eigene Praxis, wie man sich kreativ dem Gottesnamen annähern kann. Die Zeitschrift ist mit symbolischen Fotos zum Thema und grafisch gestalteten Texten nicht nur als Informationsschrift, sondern auch zur Betrachtung gut geeignet.

Bezugshinweis: „Bibel heute“ ist erhältlich im Abonnement und einzeln bei: Katholisches Bibelwerk e.V., Postfach 15 03 65, 70076 Stuttgart, bibelinfo@bibelwerk.de, Telefon 07 11 / 6 19 20-50, Fax -77

Kinderbibel, Kindertora, Kinderkoran

Auf dem deutschsprachigen Buchmarkt gibt es neben Kinderbibeln inzwischen auch eine Kindertora und zwei Koranausgaben für Kinder. Die Zeitschrift *Bibel und Kirche* befragt in ihrer jüngsten Ausgabe Autorinnen und Experten nach Motivation und Konzeption dieser Werke. Neben pädagogischen Erwägungen werden dabei grundsätzliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Schriftverständnis der drei Buchreligionen deutlich.

Ein grundsätzliches Hindernis für Auswahl der Texte aus Tora oder Koran ist deren Prinzip der Ganzheit. Im Unterschied zum Christentum mit seinen Lektionaren oder Perikopenbüchern gibt es nämlich in Judentum und Islam keine von religiösen Autoritäten getroffene Auswahl heiliger Texte. Und nicht nur die Textauswahl, auch die Bebilderung betrifft religiöse Prinzipien. Dies wird in Bezug auf den Koran besonders thematisiert. Christliche Kinderbibeln wiederum, die Illustrationen unterschiedlichster Art aufweisen, müssen sich in interreligiöser Hinsicht fragen lassen, inwieweit sie das Judentum korrekt abbilden. Dies wird am Beispiel der Geschichte vom zwölfjährigen Jesus im Tempel untersucht. Die Illustrationen sind jedoch nur ein Kriterium. Weitere Kriterien zur eigenen Beurteilung christlicher Kinderbibeln werden in einem weiteren Beitrag genannt.

In dem in jeder Ausgabe von *Bibel und Kirche* vorhandenen ausführlichen Teil „Literatur zum Heftthema“ werden diesmal nicht nur exemplarisch einige Bücher vorgestellt, sondern nochmals grundsätzliche didaktische Fragen angesprochen, um sich selbst über Beurteilungsmöglichkeiten klar zu werden. Zusätzlich wird auf weitere Rezensionen auf zwei Internet-Seiten verwiesen.

Bezugshinweis: „Kinderbibel – Kindertora – Kinderkoran“, *Zeitschrift Bibel und Kirche* 1/2018, 60 Seiten – ISBN 978 3 944766 18 8

Die Zeitschrift kann im Abonnement und einzeln, auch über den Buchhandel, bezogen werden. Katholisches Bibelwerk e.V., Postfach 150 365,

70076 Stuttgart, E-Mail: bibelinfo@bibelwerk.de, Telefon 07 11 / 6 19 20 – 50, Fax - 77

Lectio Divina zum Markusevangelium

Mit neuen Texten hat das Katholische Bibelwerk sein *Lectio-Divina*-Heft zum Markusevangelium überarbeitet. Dabei werden vor allem die Änderungen berücksichtigt, die durch die Revision der Einheitsübersetzung entstanden sind. Das sind zum Beispiel die Passagen, die den griechischen Text wörtlicher übersetzen, oder das Hervorheben der Gliederung, die die Ortsangaben dem Evangelium geben.

Das Materialheft mit dem Titel „Dort werdet ihr ihn sehen!“ umfasst neben einer kompakten Einführung in das Markusevangelium Vorschläge zur Gestaltung von Gruppentreffen, aber auch zur Feier einer Vigil sowie Lese- und Liedblätter als Kopiervorlagen. Für sieben Treffen bietet das Heft Vorschläge zur gemeinschaftlichen Textlektüre und grundlegende bibeltheologische Informationen zum jeweiligen Text. Darüber hinaus werden jeweils weitere Textabschnitte für die persönliche Lektüre empfohlen.

Das Heft geht auf Änderungen in der „neuen“ gegenüber der „alten“ Einheitsübersetzung ein und erklärt diese kompakt. Das Grundprinzip der „*Lectio Divina*“, das Erkunden von Bibeltexten in vier Schritten mit einem meditativen Schwerpunkt, bleibt erhalten.

Auf der Internet-Seite des Bibelwerks www.bibelwerk.de sind unter dem Menü-Punkt „*Lectio Divina*“ Informationen zu dieser Art der Bibel-Erkundung zusammengestellt. Nach diesem Konzept sind bereits Materialien zu den Lesungen der Advents- und Fastenzeit und zur Osternacht erschienen. Zudem gibt es *Lectio-Divina*-Projekte zu ganzen biblischen Büchern, wie etwa den Psalmen oder der Apostelgeschichte, oder zu besonderen Themen, zum Beispiel „Fremde in der Bibel“.

Bibliographischer Hinweis: Egbert Ballhorn, Katrin Brockmüller, Bettina Eltrop, Burkhard Hose, *Dort werdet ihr ihn sehen!* (Das *Lectio-Divina*-Projekt, Band 19), Stuttgart 2018, 52 S., ISBN 978 3 944 766 94 2, 16,80 Euro

Erhältlich im Buchhandel und bei: Katholisches Bibelwerk e.V., Postfach 15 03 65, 70076 Stuttgart, bibelinfo@bibelwerk.de, Telefon 07 11 / 6 19 20-50, Fax -77

Das „amtsblatt plus“ erscheint als Beilage zum Amtsblatt für das Erzbistum Hamburg.
Herausgeber: Erzbischöfliches Generalvikariat Hamburg
Redaktion: Katholische Presse- und Informationsstelle, Postfach 10 19 25, 20013 Hamburg,
Telefon 040 / 24 87 72 24, eMail: nielen@erzbistum-hamburg.de
Redaktionsschluß: jeweils der 1. des Monats